



August 2026

Ein Sommergruß

Liebe Schwestern

Seit einem Jahr sind wir mit den veränderten Lebenswelten in unserer Herrnhuter Brüdergemeine unterwegs. Neue Räume sollen geschaffen werden. Hier, in den Kernorten „Raum Ost“ spiegelt sich die Veränderung vielschichtig und teilweise „undurchsichtig“ wider. Unsere Wahrnehmung in den Bundesländern auf die veränderte Lage innerhalb unserer aller Bundesrepublik und der Einflüsse auf internationaler Ebene beeinflusst Denken und Handeln. Wir fragen, wir hoffen, wir wünschen uns ein Zusammenleben, manchmal „so wie früher“ manchmal „wie wir es kennen oder gekannt haben“, manchmal „es muss alles neu und anders werden“ zwischen uns, den Schwestern und den Geschwistern innerhalb unserer Gemeinschaft. Deshalb steht der Weg der Versöhnung: Wir wollen die Zwietracht begraben und die „Lebenswelt“ in unserer Gemeinschaft wieder auf Vertrauen gründen. So das Ziel.



Während ich diesen Absatz schreibe (er hat sich so auf das Blatt Papier gemogelt) frage ich mich, was jetzt? Wie mache ich hier weiter?

Da sehe ich die Jahreslosung aus dem letzten Jahr an meiner Pinwand hängen:

Prüft alles und behaltet das Gute. 1. Thessalonicher 5.21.

Die Jahreslosung für 2026 daneben:

Siehe, ich mache alles neu Offenbarung 21.5; so sehen wir doch segensreich auf die Aussagen unseres christlichen Fundamentes. Es bleibt die Hoffnung und der Glaube zum Herrn in seiner Weisheit. Hoffentlich werden sich viele Schwestern unserer festländischen Provinz und darüber hinaus auf den Weg der Versöhnung 2027 nach Herrnhut machen. Vom 13.-17. August findet dort die Festwoche statt.

Hier wurde im Februar der 300.Todestag von Henriette Catharina von Gersdorf begangen. Zu ihren Lebzeiten legte sie den Grundstein für die Schwesternschaft innerhalb der Frauen, die mit den geflüchteten böhmischen Brüdern gekommen, und mit den sorbischen Frauen und Mädchen, welche eine Bleibe und Ausbildung erhielten. Sie veränderte die Sichtweise in ihrem „herrschaftlichen“ Umfeld auf die

Frau – hier nehme ich auch Erdmuthe Dorothea, Gräfin **von Zinzendorf**, geborene Gräfin Reuß zu Ebersdorf mit hinein getreu ihrer Dichtung.

Wir gehn getrost an deiner Hand, Herr Jesu, die uns führet.
Wir haben deine Treu erkannt und haben es gespüret.
Wenn Du uns etwas auferlegst, gibst Du auch Kraft zum Tragen,
und was Du zu zu muten pflegst, das ist getrost zu wagen!

Auch wir Schwesternvertreterinnen und der Vorbereitungskreis geben für die Schwesternwerkstatt 2027 ein Motto „Unser Leben sei ein Fest“ heraus. Wir wollen damit 25 Jahre Gemeinschaft in Liebe unter den Schwestern feiern und uns gemeinsam für die Zukunft wappnen.

Termin: 12.- 14.02.2027 am bekannten Ort in Thüringen, im Zinzendorfhaus in 99192 Neudietendorf

In Ebersdorf gibt es eine Bank auf dem Zinzendorfplatz, vor dem schönen renovierten Lesepavillon.

Dort habe ich eine liebe Schwester getroffen. Sie sitzt dort beharrlich und jedem, der ihr begegnet, schenkt sie ein kleines verschwörerisches Lächeln. Zusammen sind wir stark. Nicht vergessen!

Eure Schwesternvertreterinnen *Bettina, Margit und Johanna*

■ Termine für 2026/2027

■ Jahrestagung Konziliarer Prozess – 23.-26.10.2025 in Seevetal/Hamburg – Frieden schaffen ohne Waffen

■ Schwesternwerkstatt 12.- 14.02.2027 in Neudietendorf – Unser Leben sei ein Fest. Die Einladungen sind verschickt und online einzusehen. Anmeldungen bitte bis zum 16. Oktober.

(Die Vorbereitungsgruppe trifft sich am 09.09. online für weitere Planungen)

■ Festwoche Herrnhut 13.-17.08. 2027 – Auf dem Weg zur Versöhnung

■ Das Schwesternspendenprojekt 2026

In diesem Jahr unterstützen wir die **Kindergartenarbeit der Brüdergemeinen in Burrel, Pogradec und Elbasan in Albanien** und freuen uns über jede Gabe und Überweisung auf das Spendenkonto:

Herrnhuter Missionshilfe | Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03 IBIC

(Swift Code) GENODEF1EK1

Zweck: »Schwesternprojekt 2026«

Dank allen Geberinnen und Gebern!